

Stefan Horz

Stefan Horz studierte Kirchenmusik und Orgel in Köln und Hamburg (bei Prof. Wolfgang Zerer) und ergänzte seine Studien aus Liebe zur Alten Musik mit einem Cembalo-Studium in Köln, das er nach der Reifeprüfung „mit Auszeichnung“ mit dem Konzertexamen in der Klasse von Prof. Ketil Haugsand abschloss.

Wichtige Anregungen für seine künstlerische Entwicklung erhielt er bei Meisterkursen mit Bob van Asperen, Glenn Wilson, Harald Vogel und Michael Radulescu.

Sehr erfolgreich konzertierte Stefan Horz mit diversen renommierten Alte Musik-Ensembles (u.a. Concerto Köln, Neue Düsseldorfer Hofmusik, Flautando Köln) u.a. bei den Göttinger Händel-Festspielen, den Internationalen Händelfestspielen in Halle, dem styriarte-Festival in Graz, dem Rheingau-Festival, dem Beethovenfest Bonn, in der Alten Oper Frankfurt und beim Rolandseck-Festival, wo er u.a. mit der Sängerin Simone Kermes und Mitgliedern der Berliner Philharmoniker zu hören war.

1998 wurde Stefan Horz als Nachfolger von Johannes Geffert zum Organisten an der traditionsreichen Kreuzkirche in Bonn berufen.

In der von ihm veranstalteten Reihe „am 7. um 7“ ist er mit musikalischen Gästen in außergewöhnlichen Programmen zu hören, die von Bachs Kammermusik-Zyklen bis hin zu schottisch-gälischer Musik, Filmmusik und Jazz reichen. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet ihn – aus dieser Reihe heraus – u.a. mit dem Bariton Klaus Mertens und der Altistin Ingeborg Danz, der Harfenistin Konstanze Jarczyk und den Jazzsaxofonisten Peter Materna und Roger Hanschel.

www.stefanhorz.de